

Der schlaue Max

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein fettherz.



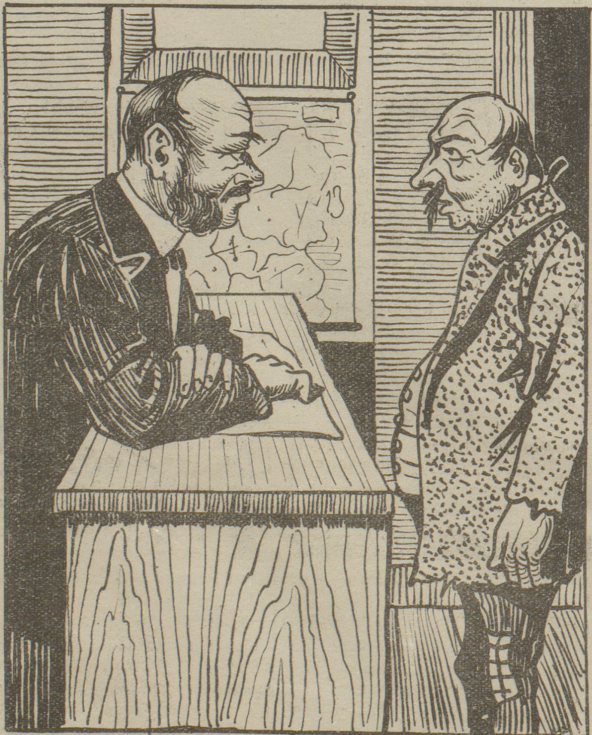
Metzger: „So, jetzt haben Sie ein Pfund Schinken und Salami.
Haben Sie sonst noch 'was auf dem Herzen?“
Köchin: „Ein Pfund Schweinefett.“

Der schlaue Max.



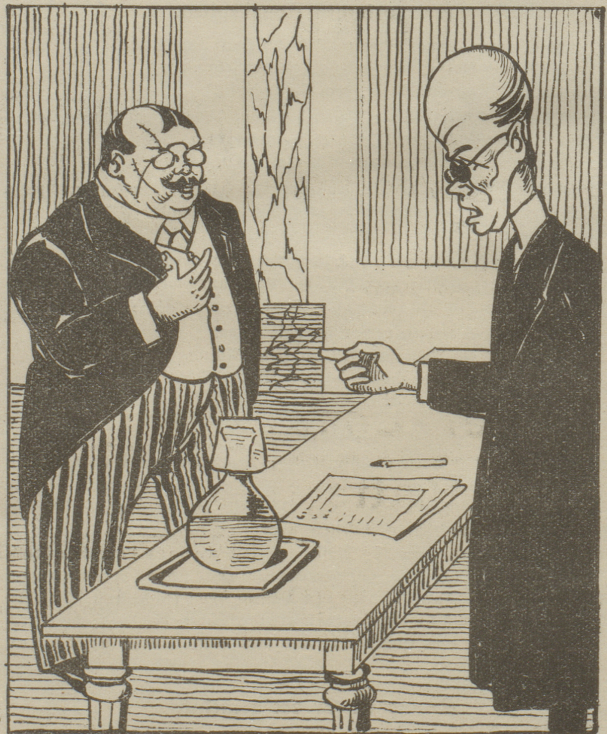
Vater: „Was habt ihr heute in der Schule gehabt?“ — Max:
„Geschichte. Die Erbauung Roms.“ — Vater: „Wann wurde denn
Rom erbaut?“ — Max: „In der Nacht.“ — Vater: „Waaas! —
Hat euch das der Lehrer gelagt?“ — „Jawohl, er sagte: Rom ist
nicht an einem Tage erbaut worden.“

Gaunerwitz.



„Angeklagter, sind Sie verheiratet?“ — „Jawohl!“ — „Mit
wem?“ — „Mit einem Frauenzimmer.“ — „Na, das ist ja selbst-
verständlich, ich . . .“ — „Derr Richter, nicht so ganz; — meine
Mutter war z. B. mit einem Manne verheiratet!“

Richtige Antwort.



Professor: „Angenommen, es hinkt jemand, weil sein linkes
Bein kürzer ist als das rechte; — was würden Sie in diesem Falle
tun?“

Student: „Auch hinken, Herr Professor.“